



Ulmer Herzkinder e.V.

UHK NEWS

1 - 2013



Impressum

Herausgeber:

Ulmer Herzkinder e.V.

Bachmayerstraße 21

89081 Ulm

Telefon: 0731 / 69 3 43

Telefax: 0731 / 60 24 425

Handy: 0172 / 731 7900

E-Mail: info@ulmer-herzkinder.de

Internet: www.ulmer-herzkinder.de

Auflage: 800 Stück

Redaktion: Herr Heincke

Herr Eifert

Eingetragen in das Vereinsregister beim Amtsgericht Ulm, Nr. 1128

Gemeinnützig anerkannt vom Finanzamt Ulm, Steuernummer 88048 / 54000

Freistellungsbescheid für 2009 bis 2011, vom 12.07.2012, zur Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer

Alle Rechte vorbehalten; Copyright Ulmer Herzkinder e.V., Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Inhaltsverzeichnis

Moment mal...	4
Frauke Fleischer (Schriftführerin) stellt sich vor	5
Neues aus der Vorstandschaft	6
Harald Heincke (2. Vorsitzender) stellt sich vor	7
Übergabe der Geschenke vom Charity-Baum im GALERIA-Kaufhof Ulm	8
Adventsfamilienfeier	10
Bericht der ratiopharm Ulm Basketballakademie	12
Bericht der Ulmer Kinderherzsportgruppe	14
Verabschiedung Dr. Steeb und Spendenübergabe	16
Artikel: Viele kranke Jugendliche fallen mit dem Erwachsenwerden in ein Versorgungsloch	17
Pflege-Neuausrichtungsgesetz: Die wichtigsten Änderungen 2013	22
Termine UHK 2013	24
Einladung zum Herztreffen und Besichtigung der Charlottenhöhle	26
Einladung zum Ausflug in die Wilhelma nach Stuttgart	27
Termine BVHK 2013	28
Einladung zum Wochenendseminar in Eglofs	30
Verbindliche Anmeldung zum Wochenendseminar in Eglofs	33
Sport für chronischkranke Kinder	34
Heilpädagogisches Reiten	38
Wichtige Telefonnummern	41
Impressum	46
Mitgliedsantrag Ulmer Herzkinder e.V.	49

Moment mal...

Neu-Ulm , 30. Januar 2013 Ratiopharm Arena

Basketball vor 6000 Fans im Spiel Ulm gegen Istanbul, Superstimmung. Durch einen Freund hatte ich eine Karte geschenkt bekommen und konnte dieses Spiel, und den Sieg der Ulmer, genießen. 6000 ? ...war da nicht was ?

Wer die erste Seite unserer neugestalteten Homepage öffnet, wird diese Zahl bei etwas genauerem Hinblicken erkennen. Jedes Jahr werden circa 4-6000 Kinder mit einem Herzfehler geboren, also eine ganze Arena voll! Ob sich daraus auch alle so fröhliche, enthusiastische Fans eines Sportvereines entwickeln, werden die Jahre zeigen.

Einigen werden ev. schwere Operationen zugemutet werden, andere werden dauerhafte Probleme ihr Leben lang tragen müssen. Und ganz viele Leute in unserer Umgebung wissen gar nicht, das es solche Herzkinder auch in ihrem Umfeld gibt. Wenn die Statistik so stimmt, haben 4-6 Promille der Kinder in Deutschland einen Herzfehler. Ich denk an das Spiel zurück; bei 6000 Zuschauern sollten das statistisch 24-36 Besucher sein. Ein Blick ins weite Rund... na, herausleuchten tun die nicht... Wir als betroffene Familien und als UHK können auf diese Kinder, ihre Freuden und Probleme aufmerksam machen, uns als Ansprechpartner outen und zeigen: hier gibt es jemanden, der sich für diese Kinder und dann über das jugendliche Alter, auch Erwachsene interessiert. Also lasst uns Flagge für unsere betroffenen Kinder auch in der Öffentlichkeit zeigen.

Eine persönliche Anekdote zum Schluss:

Sylvester 2012; gemeinsames Racletteessen, wuselnde Kinder um den Tisch. So kommt das Thema auch auf meine 7 jährige „herzkrankte“ Tochter. „Was für einen Herzfehler hat sie denn?“, fragt mein Tischnachbar. Im Laufe des Gespräches stellt sich heraus, dass er fast den gleichen angeborenen Herzfehler hat, jetzt über 30 ist und auch als begeisterter Ulmer Basketballfan im Fanblock steht...

Also muß ich beim nächsten Spiel nur noch nach weiteren 23-35 Betroffenen Ausschau halten. Mehr zu Basketball und den Ulmer Herzkindern in dieser Ausgabe.

Liebe Grüße – Harald Heincke aus dem Vorstand der Ulmer Herzkinder

Hallo, Ich bin die Neue (Schriftführerin),

Ich heiße Frauke Fleischer, bin 42 Jahre alt, von Beruf Busfahrerin und verheiratet mit meinem Mann Wolfgang. Zusammen haben wir 5 Kinder im Alter von 16 – 26 Jahren.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meinem Hauszoo, der Haus- und Gartenarbeit oder auf unserem Campingplatz.

Mein Sohn Bjarne wurde 1992 mit Fallot'sche Tetralogie geboren. Ein Jahr später hatte ich mich mit der Situation angefreundet, und nahm Kontakt zu den Ulmer Herzkindern auf.

Dort wurde ich von allen herzlich aufgenommen und merkte zum ersten Mal:

Wir sind nicht allein !!!

Austauschen, erzählen, diskutieren oder zuhören wurde zu einem wichtigen Punkt, und ich hoffe nun anderen Betroffenen genauso helfen zu können wie mir in den letzten 20 Jahren geholfen wurde.



Neues aus der Vorstandschaft

Am 23. Februar 2013 fand dieses Jahr unsere Jahresmitgliederversammlung statt.

Neben dem Bericht des Vorstandes, des Kassenbericht und Kassenprüfung und Entlastung des Vorstandes wurde auch über die Neufassung der Vereinssatzung und der vorliegenden Ordnungen abgestimmt. Die anwesenden Mitglieder beschlossen und genehmigten diese dann einstimmig. Nach Prüfung und Genehmigung durch das zuständige Amtsgericht wird die Satzung dann auf unserer Homepage veröffentlicht.

Außerdem wurde dieses Jahr auch der Vorstand neu gewählt.

Gewählt wurde als

1. Vorsitzende:	Ramona Köhler (hatte sich bereits in der UHK 1-2012 vorgestellt)
2. Vorsitzender:	Harald Heincke
Kassierer:	Jürgen Matuschka (seit vielen Jahren unser Kassierer)
Schriftführerin:	Frauke Fleischer
Kassenprüfer:	Reinhold Opolka und Gabriele Glocker

Bei unseren externen Tätigkeitsfeldern handelt es sich um Aufgaben, die außerhalb der Vorstandarbeit, durch Mitglieder ehrenamtlich übernommen wurden.

Pressesprecher:	derzeit noch nicht besetzt
Geschäftstellenleitung:	Joachim Eifert
Vereinstelefon & Familienbetreuung:	Ramona Böhme
Homepage:	Pierre Köhler
Datenschutzbeauftragter:	extern Firma „data“S

Anschließend eine kurze Vorstellung von Harald Heincke:

Nach einem Jahr als Beisitzer im Vorstand habe ich mich jetzt entschlossen, als 2. Vorsitzender im Verein mitzuarbeiten.

Als unsere Tochter Hannah im November 2005 geboren wurde, haben wir darüber natürlich sehr gefreut. Erst bei der U2 stellte dann der anwesende Kinderarzt fest, dass mit Ihrem Herzen etwas nicht in Ordnung ist. Mit dem eigenen Auto mussten wir dann schnell aus Biberach nach Ulm. Nach anfänglicher Unwissenheit (bei den Ultraschalluntersuchungen im Bauch war nichts aufgefallen) und Unsicherheit stellte sich dann heraus, dass sie „nur“ über einen vergleichsweise einfachen Herzfehler litt. Nach einer Operation im 8. Lebensmonat geht es ihr inzwischen richtig gut und ist kaum von anderen Kindern in ihrem Alter zu unterscheiden. Durch unsere Aufenthalte in der Münchener Herzklinik lernten wir aber auch Familien mit Herzkindern, die deutlich eingeschränkter waren kennen und bemerkten, dass das Thema Herzkind in der Öffentlichkeit nicht sehr publik ist. Daher beschlossen wir als Familie: meine Frau Heike, die Kinder Hannes, Hannah, Hiskija und ich uns auch durch unsere Mitgliedschaft für die Ulmer Herzkinder einzusetzen. In meinem „normalen Leben“ bin ich als fast Vierziger in einer Bank in Ulm als Geschäftskundenbetreuer tätig.



Übergabe der Geschenke vom Charity-Baum im GALERIA-Kaufhof Ulm



Baum mit Wunschzetteln



Kinder bei der Übergabe



Kinder bei der Übergabe

Adventsfamilienfeier



Vor 80 Mitgliedern zauberte und verzauberte der 13-jährige Marvin Groß und Klein. Die Luftballonfiguren, die er im Anschluss für die Kinder machte, sorgten für Spaß.





Da der Weihnachtsmann auch nach Öllingen fand, bekamen unsere Kinder auch wieder kleine Geschenke.

Bericht der ratiopharm Ulm Basketballakademie

Unser Besuch bei den Ulmer Basketballern
Am 27.11.12 trafen wir uns mit anderen
Herzkindern in der Halle der Ulmer Basketballer.
Die Trainer und die Spieler haben uns ein
paar hilfreiche Tricks gezeigt. Wir lernten wie
man den Ball durch die Beine Prellt
und andere Austrippelt. Zusammen spielten
wir verschiedene Staffelspiele mit Basketball.
Am Schluss durften wir noch den Spielern
vor allem Till Jönke mit der Nummer
9 Fragen stellen. Außerdem haben
wir noch Autogrammkarten und tolle
Geschenke bekommen. Das Beste ist
aber das wir im April zu einem
Basketballspiel von Ratiopharm Ulm
eingeladen sind.
Felix

Bericht von Felix, 15 Jahre
Herzkind



Bericht der Ulmer Kinderherzsportgruppe

Unsere ♥-Sportgruppe

Jeden Mittwoch um 18¹⁵ treffen wir uns in der Meinhof-
halle Tübingen. Mit Kleingeräten wie Bällen, Seilen, Reifen und
Lustigen Spielen wärmen wir uns auf. Danach bauen wir Sportgeräte
auf z. B. Trampolin, Taster, Känle, Bären, Matten u. a. w.

Wir liebtenspielen am liebsten Basketball und springen auf dem
Trampolin. Unsere Mädchen springen am liebsten über den Taster.
Und hüpfen gerne Teil.

Am Schluss der Stunde machen wir noch ein gemeinsames Spiel
oder eine lustige Rückenmassage.

Wir das sind:

Alfred (12)

Christine (5)

Anna (8)

Katharina (11)

Franziska (8)

Dorotheja (15)

Felix (16)



Verabschiedung Dr. Steeb und Spendenübergabe



Herr Eifert, Frau Köhler Ulmer Herzkinder e.V.
Herr Dr. Steeb, stellvertretender Vorstand a.D.;
Herr Oster, Vorstand der Sparkasse Ulm

Dr. Guido Steeb hatte bei seiner Verabschiedung als Sparkassen-Vorstand um Spenden für die Selbsthilfegruppe gebeten.

**Im Namen unserer großen und kleinen Herzchen
bedanken wir uns recht herzlich bei allen Spendern.**

Viele kranke Jugendliche fallen mit dem Erwachsenwerden in ein Versorgungsloch

Transitionsprogramme, die den Übergang vom Adoleszentenalter ins junge Erwachsenenalter sicherstellen sollten, sind in Deutschland noch die große Ausnahme. Politisch ist das Thema aber jetzt besetzt: Auch in der Praxis konnte schon manche ermutigende Modelle auf den Weg gebracht werden.

Junge Erwachsene, die dauerhaft krank sind und spätestens im Alter von 18 Jahren aus der Obhut der pädiatrischen Versorgung herausfallen, stehen in Deutschland vor einem ganz großen Dilemma. Als Erwachsene finden sie häufig nicht mehr die gute medizinischtherapeutische Versorgung vor, die sie aus ihrer Kinder und Jugendzeit kennen. So sind die meisten pädiatrischen Einrichtungen familien und sozialorientiert ausgerichtet und setzen auf gemeinsame Lösungen, die auch emotionale Strategien beinhalten. In den Erwachseneneneinrichtungen wird dagegen personen und krankheitsorientiert vorgegangen und es werden problemlösende Strategien erarbeitet, die sehr stark auf die Eigenverantwortung setzen. Das ist eine gravierende Veränderung. Viele junge kranke Menschen erleben als Erwachsene deshalb eine Bauchlandung, wenn sie nicht entsprechend aufgefangen werden. Dabei steht ihnen gesetzlich schon heute eine „sachgerechte Anschlussversorgung“ zu, wie es im § 11, SGB V festgeschrieben ist. Dort heißt es: „Versicherte haben Anspruch auf ein Versorgungsmanagement insbesondere zur Lösung von Problemen beim Übergang in die verschiedenen Versorgungsbereiche.“

In der Praxis bleibt dieser Anspruch aber zumeist blanke Theorie. Ermutigende Erfahrungen aus vereinzelt Modellvorhaben liegen zwar vor. Diese hängen aber zumeist allein vom ehrenamtlichen Engagement von Menschen oder vom Entgegenkommen der Krankenkassen ab, je nachdem, ob die Altersgrenze von den Leistungsträgern mehr oder weniger strikt ausgelegt wird. Deshalb hat bereits im Jahr 2009 der Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen erkannt, dass die Versorgung von Jugendlichen im Übergang zum Erwachsenenalter defizitär ist.



Der Bedarf nach tragfähigen Lösungen im Transitionsalter steigt von Jahr zu Jahr an, da immer Adoleszente – derzeit schätzungsweise allein 1,3 Millionen Jugendliche mit chronischen Erkrankungen – das Erwachsenenalter erreichen.

Am Beispiel Down-Syndrom machte Dr. Christian Fricke, Tagungspräsident der 64. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin (DGSPJ) in Hamburg, den Trend deutlich. Immer mehr Menschen mit Down-Syndrom oder anderen geistigen Behinderungen werden heute deutlich älter als 18 Jahre. Mitunter erreichen Menschen mit Down-Syndrom gar das 60. Lebensjahr. Den größten Teil ihres Lebens müssen diese Patienten daher medizinisch von Nicht-Pädiatern versorgt werden. Bei der Mukoviszidose lag die durchschnittliche Überlebenszeit im Jahr 1940 gerade einmal bei 6 Monaten. Heute werden Mukoviszidose-Patienten im Schnitt 36 Jahre alt. Etwa jeder zweite Patient kommt heute nach den Erhebungen des Deutschen CF-Registers ins Transitionsalter, weil er 18 Jahre oder älter wird. Im Jahr 1980 waren es erst zwei von 100 betroffenen Patienten, die das Erwachsenenalter erreicht haben. Prof. Harald Kämmerer vom Deutschen Herzzentrum aus München hatte in diesem Zusammenhang beim großen deutschen Pädiatriekongress im Herbst 2012 in Hamburg darauf hingewiesen, dass heute in Deutschland bereits mehr Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern (180.000) leben als Kinder und Jugendliche (120.000). Und in jedem Jahr kommen allein hierzulande 5.000 neue erwachsene Patienten hinzu, da die Überlebensrate bei angeborenen Herzfehlern heute bis zu 90 Prozent beträgt. Dieser Trend gilt auch für Europa: Dort leben heute 4,2 Millionen Menschen mit angeborenen Herzfehlern, wovon 2,3 Millionen Erwachsene sind.

Das Versorgungssystem hat sich darauf aber laut Kämmerer noch längst nicht eingestellt. Gerade bei den angeborenen Herzerkrankungen hat sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten ungemein viel getan (siehe dazu auch Beitrag auf S.20). Denn für die Behandlung von Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern gibt es bereits allein in Deutschland 12 zertifizierte überregionale Zentren, allerdings mit höchst unterschiedlicher Qualität. Ein Hochleistungszentrum setze nämlich die „komplette Verzahnung der gesamten Medizin inklusive Genetik“ voraus. Und das kann schlichtweg in kleineren Zentren nicht verlässlich und dauerhaft vorgehalten werden.

Viele junge Erwachsene mit chronischen Erkrankungen oder Behinderungen dürften diese Debatte eher als Luxusproblem ansehen. Denn ihnen stehen als junge Menschen jenseits des 18. Lebensjahres weder kleine noch große Zentren zur Verfügung. Diese Misere haben nun aber politische Institutionen und Fachgesellschaften erkannt. Beim Internistenkongress im Frühjahr 2011 in Wiesbaden hatte der damalige Kongressleiter, Professor Hendrik Lehnert aus Lübeck, die Transition zum Leitthema des gesamten Kongresses ausgewählt. Etwa 100.000 chronisch kranke Jugendliche werden jedes Jahr volljährig. Dabei ist das Spektrum der Erkrankungen ausgesprochen breit. Es reicht vom Diabetes über die kongenitalen Herzvitien bis hin zu Behinderungen oder der Verhinderung metabolischer Folgeerkrankungen. Fast zeitgleich verlieh auch die Bundesärztekammer der Transition Gewicht, indem sie in Berlin das fachlich hochkarätig besetzte Symposium „Transition – Versorgungsanforderungen an die medizinische Betreuung beim Übergang vom Kindes- und Jugendalter zum Erwachsenenalter“ aus der Taufe hob. Plötzlich war damit ein Thema besetzt, das – von Fachkreisen abgesehen – vorher nur wenige bewegte. Dazu passt auch, dass die Industrie offenbar zunehmend den Übergang ins Erwachsenenalter für sich entdeckt hat. So sieht auch Dr. Thomas Reimann, Geschäftsführer Deutschland von Speciality Care bei der Pfizer Pharma GmbH, noch gravierende Defizite hin zu einer „bestmöglichen medizinischen Versorgung der Heranwachsenden.“ So werde beim fließenden Übergang vom Jugendlichen zum Erwachsenen häufig außer Acht gelassen, dass auch die Veränderungen im täglichen Leben wie in der Ausbildung, dem Beruf, oder dem Wohnortwechsel auch spürbare Veränderungen in der medizinischen Versorgung nach sich ziehen. Als wichtige Aufgabe für die pharmazeutischen Unternehmen sieht es Reimann an, bei der Zulassung

von Medikamenten für Kinder möglichst für alle Altersbereiche – also auch für die spezifischen Bedürfnisse junger Menschen – klinische Studien zur Wirksamkeit und Verträglichkeit und insbesondere zur Dosierung, durchzuführen. Auch die Entwicklung von geeigneten, modernen und ans junge Erwachsenenalter angepasste Darreichungsformen – z.B. Injektions-Pens – gehörten mit dazu.

Dieser neue Schwung, der aus ganz unterschiedlichen Richtungen kommt, führte schließlich im September 2012 zur Gründung der „Deutschen Gesellschaft für Transitionsmedizin e.V.“ (DGfTM). Ärzte, Psychologen, Sozialmediziner, Genetiker und Fachleute aus weiteren Wissenschaftszweigen (insgesamt 33 Gründungsmitglieder) kooperieren nun in diesem neuen Verbund, um das Thema vorwärts zu bewegen. „Wir streben innovative Lösungen an, die strukturiert, flächendeckend, patientenorientiert und flexibel sind, um Fehl- sowie Unterversorgungen zu vermeiden und die Patienten in einer spezialisierten Betreuung zu halten,“ gibt die Soziologin Dr. Martina Oldhafer als Vorstandvorsitzende der DGfTM die Marschrichtung vor.

Doch wohin soll konkret marschiert werden, für welche Lösungsmodelle sollte sich die nun organisierte Transitionsmedizin einsetzen?

8-Punkte Programm zur Transition

Das Kindernetzwerk schlägt u.a. vor:

- Förderung eines indikationsübergreifenden strukturierten Transitionsprogramms mit geregelter Vergütung aller dafür erforderlicher Leistungen wie Transitions-gespräche, strukturierte Abläufe und fest etablierte und finanzierte Transitions-Sprechstunden oder auch spezialisierte Case-Manager.
- Umsetzung des bundesweiten sektor- und krankheitsübergreifenden Modells „Berliner Transitionsprogramm“ als Regelleistung und Berücksichtigung sämtlicher dort gesammelter Erfahrungen in andere Programme.
- Die Entwicklung von indikationsübergreifenden bundesweiten Transitionsmodel-len, wie sie der auf Transitionsfragen spezialisierte Münchner Internist Prof. Martin Reincke seit langem fordert. Bisher greifen fast alle vorhandenen Konzepte zu kurz, da sie rein krankheitsbezogen und zudem personen- und standortabhängig sind und so keine nachhaltige Wirkung entfalten.

- Ausbau von Forschungsaktivitäten im Bereich der Transitionsforschung von Seiten der forschenden Pharmaindustrie und anderer Forschungseinrichtungen. Aufbau und Etablierung eines staatlich geförderten Forschungsprogramms für Transitionsfragen.
- Etablierung und Finanzierung von Sozialmedizinischen Zentren für Erwachsene, die zum Beispiel an Sozialpädiatrischen Zentren angedockt werden könnten. Notwendig dafür wäre eine Erweiterung des Paragraphen 119 SGB V, wie dies Kindernetzwerk-Bundesvorsitzender Hubertus von Voß seit Jahren fordert. Dort könnten dann die Kompetenzen der unterschiedlichen Experten im Erwachsenenalter auch über die rein medizinische Versorgung hinaus gebündelt werden, um zunächst die Übergangsvorsorgung und dann die komplette Betreuung junger erwachsener Patienten zu übernehmen.
- Aufbau spezieller Zentren für Erwachsene mit Behinderung, für das sich insbesondere auch der neue DGSPJ-Präsident Dr. Christian Fricke einsetzen will. Vorbild hierfür könnte Hamburg sein. Dort soll ein gemeinsam von den Kassen, der KV und der Ärztekammer getragenes Modell auf den Weg gebracht werden.
- In Anlehnung an die Regelungen des SGB IX zur Erbringung der "Komplexleistung Frühförderung" sollte eine "Komplexleistung Transition" geschaffen werden, fordert der kanadische Transitionsmediziner Dr. Olaf Kraus de Camargo, Professor für Sozialpädiatrie an der Mc Master Universität in Hamilton (Kanada). Damit wäre es dann möglich, auch ohne dauerhaft abgesicherte Transitionsprogramme fließende Übergänge für Jugendliche zu schaffen.
- Einbindung des Themas Transition in das ab 2013 neu eingeführte Patientenrechtegesetz. Die reibungslose Überführung von Adoleszenten in das Erwachsenenalter ist auch ein grundlegendes Patientenrecht, was im Patientenrechtegesetz explizit festgeschrieben werden muss.

Von Raimund Schmid

Übernommen aus der Ausgabe Nr. 44 der „KINDER SPEZIAL“, Jahrgang 2012
Zeitschrift des Vereines Kindernetzwerk e.V.

Pflege-Neuausrichtungsgesetz: Die wichtigsten Änderungen 2013

Ab 01.01.2013 erhalten Pflegebedürftige mit eingeschränkter Alltagskompetenz auch ohne Pflegestufe erstmals Pflegegeld oder Pflegesachleistungen. In den Pflegestufen I und II wird der bisherige Betrag aufgestockt. So erhalten Pflegebedürftige zukünftig bei Pflegestufe 0 120 € Pflegegeld bzw. 225 € Sachleistungen, bei Pflegestufe I 305 € Pflegegeld bzw. 665 € Sachleistungen und bei Pflegestufe II 525 € Pflegegeld bzw. 1.250 € Sachleistungen.

Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz können auf sie ausgerichtete Betreuungsleistungen als Sachleistungen in Anspruch nehmen und zum Beispiel Zeitkontingente mit ambulanten Diensten vereinbaren. Das Pflegegeld wird künftig jeweils bis zu vier Wochen zur Hälfte weitergezahlt, wenn eine Kurzzeit- oder Verhinderungspflege in Anspruch genommen wird.

Kinder, Jugendliche und jetzt auch junge Erwachsene bis zum 25. Lebensjahr haben Anspruch auf Kurzzeitpflege in geeigneten Einrichtungen der Hilfe für behinderte Menschen und anderen geeigneten Einrichtungen, wenn die Pflege in einer von den Pflegekassen zur Kurzzeitpflege zugelassenen Pflegeeinrichtung nicht möglich ist oder nicht zumutbar erscheint.

Pflegende Angehörige sollen leichteren Zugang zu Vorsorge und Rehabilitationsmaßnahmen erhalten und ihre pflegebedürftigen Angehörigen in die Kuroder Reha-Einrichtung mitnehmen können. Für die gleichzeitige Unterbringung und Pflege des Pflegebedürftigen kann die Kurzzeitpflege genutzt werden. Die für eine rentenversicherungsrechtliche Absicherung der Pflegeperson notwendige Mindestpflegezeit von 14 Stunden pro Woche kann auch durch die Pflege von zwei oder mehr Pflegebedürftigen erreicht werden. Betreuten ambulanten Wohngruppen mit mindestens drei Pflegebedürftigen stehen unter bestimmten Voraussetzungen verschiedene Fördermöglichkeiten zur Verfügung.

Die Pflegekassen und der Medizinische Dienst sollen Pflegebedürftige und ihre Angehörigen besser beraten und schneller „bedienen“.

Für die Selbsthilfeförderung werden 10 Cent pro Versicherten und Jahr von der Pflegeversicherung bereitgestellt. Eine Förderung erfolgt jedoch nur, wenn eine Selbsthilfeförderung nach § 20c SGB V ausgeschlossen ist.

Von C. Groth

Übernommen aus der Ausgabe Nr. 44 der „KINDER SPEZIAL“, Jahrgang 2012
Zeitschrift des Vereines Kindernetzwerk e.V.



Termine UHK 2013

<p>5. Mai 2013 13:00 Uhr</p>	<p>Herztreffen und Besichtigung mit Führung der Charlottenhöhle Lonetalstraße 60, 89537 Giengen/Hürben an der Brenz Anmeldeschluß am 30. April 2013 Anmeldung per E-Mail oder telefonsich.</p>
<p>9. Juni 2013 13:00 Uhr</p>	<p>Festumzug 125 Jahre Feuerwehr Ulm-Lehr Als ortsansässiger Verein von Jungingen präsentieren wir uns, indem wir um 13.30 Uhr am Festumzug teilnehmen. Mit anschließendem gemütlichen Ausklang im Festzelt mit den Musikvereinen Tomerdingen und Jungingen. Fleißige Mitläufer gesucht!!!! Anmeldung per E-Mail oder telefonsich.</p>
<p>14. – 16. Juni 2013</p>	<p>Familienseminar in Eglofs Infos und Anmeldung auf Seite 31 – 33 Anmeldeschluß am 30. April 2013 Anmeldung per E-Mail oder telefonsich.</p>
<p>14. Juli 2013 11:00 Uhr</p>	<p>Grillfamilientreffen im Obstgarten von Familie Fleischer, am Ende der Taubenstraße, 89129 Öllingen. Für Getränke und Grill ist gesorgt. Bitte bringen Sie alles Geschirr, Salat und Grillgut selbst mit. Über selbstgebackenen Kuchen zum Nachmittag würden wir uns freuen. Kaffee steht bereit. Anmeldung per E-Mail oder telefonsich.</p>
<p>20. Juli 2013</p>	<p>Sommerfest E-Center Laupheim Wir präsentieren uns und unsere Kinderherzsportgruppe auf dem Sommerfest des E-Center's. Die Verkaufserlöse kommen dem Verein für die Sportgruppe und dem Reiten zugute. Fleißige Helfer gesucht!!!!</p>

September 2013	Tombola Marktkauf in Senden Termin für die Tombola wird noch bekanntgegeben.
29.September 2013 10:30 Uhr	Ausflug in die Wilhelma nach Stuttgart Wann haben Sie mit Ihrer Familie zuletzt einen tollen Tag in der Wilhelma verbracht??? Ein faszinierender zoologischer- botanischer Garten mit tollen Tieren und einer Parkanlage. Seit neuestem auch mit einer besonderen Kinderturn- Welt. Wir laden alle Familien mit Kindern ein, einen interessanten Tag gemeinsam zu erleben. Eigene Anreise. Die Eintrittsgelder übernehmen die Teilnehmer selbst, ein Gruppenrabatt ist möglich. Anmeldeschluß am 28.Juli 2013 Anmeldung per E-Mail oder telefonsich.
23.November 2013 14:00 Uhr	Adventfamilientreffen Gemeindehaus/Rathaus, Hauptstr. 42, 89129 Öllingen Wir freuen uns über Kuchenspenden. Für Kaffee und Getränke ist gesorgt. Anmeldung bis zum 03.11.2012 Anmeldung per E-Mail oder telefonsich.

Bitte beachten Sie den jeweiligen Anmeldeschluß! Anmelden können Sie sich per E-Mail an info@ulmer-herzkinder.de oder telefonsich unter 0731 69343!

Termine können Sie auf unserer Webseite www.ulmer-herzkinder.de abrufen.

Die Herztreffen haben den Titel „Geben und Nehmen!“
Gespräche mit Betroffenen bei Kaffee und Kuchen sowie Kinderbetreuung.

Einladung zum Herztreffen und Besichtigung mit Führung der Charlottenhöhle

am 05. Mai 2013 um 13:00 Uhr

Lonetalstraße 60, in 89129 Giengen / Hürben an der Brenz

Mit 587 Metern ist die Charlottenhöhle eine der längsten Schauhöhlen Süddeutschlands. Die Höhle, im Jahre 1893 entdeckt, erhielt ihren Namen nach der damaligen Königin Charlotte von Württemberg. Den Höhlengast erwartet ein unvergessliches und bleibendes Erlebnis und der nachfolgende kurze Rundgang kann Ihnen nur einen kleinen Vorgeschmack auf die faszinierende Welt der Tropfsteine geben.

Vor langer Zeit wurde die Höhle durch die Kraft des Wassers geschaffen. Danach entstand in vielen tausend Jahren in den Hallen und Gängen ein wahres Wunderwerk an Tropfsteinen. Zu den ersten Säugetieren, die die Höhle aufsuchten, gehörten wahrscheinlich Fledermäuse, sicher aber Höhlenbären. Die Bären hinterließen an mehreren Stellen in der Höhle glattpolierte Felsflächen, weil sie hier ihr Fell vom getrocknetem Schlamm und Ungeziefer reinigten. Eiszeitliche Jäger, wie in den benachbarten Lonetalhöhlen, wurden in der Charlottenhöhle nicht nachgewiesen.

Preise:

Eintrittspreise gültig ab 1. Januar 2013

	Erwachsener	Kind (4-16 J.)	Rentner Student	Familie	Schulklasse pro Schüler	Gruppe** pro Person
Erlebniskarte* Höhle + HöhlenSchauLand	7,00 €	5,00 €	6,50 €	19,00 €	4,00 €	6,50 €
Charlottenhöhle	4,00 €	2,50 €	3,50 €	10,00 €	2,00 €	3,50 €
HöhlenSchauLand*** (Erlebnismuseum)	5,00 €	3,50 €	4,50 €	14,00 €	3,00 €	4,50 €

* Die Erlebniskarte gilt nur 1 Tag

** Gruppen ab 20 Personen

*** Museumsbesuch mit Führung zzgl. 20,00 €

Wir werden die Höhlen Erlebniswelt besuchen und eine Führung durch die Charlottenhöhle machen.

Danach werden wir den Nachmittag im Höhlenhaus bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen.

Anmeldungen bitte bis 30. April 2013

per E-Mail an info@ulmer-herzkinder.de oder telefonsich unter 0731 69343

Einladung zum Ausflug in die Wilhelma nach Stuttgart

am Samstag, 28. September 2013

Wann haben Sie mit Ihrer Familie zuletzt einen tollen Tag in der Wilhelma verbracht?
Ein faszinierender zoologisch- botanischer Garten mit tollen Tieren und Parkanlage.
Seit neuestem auch mit einer besonderen Kinderturn-Welt.

Wir laden alle Familien mit Kindern ein, einen interessanten Tag gemeinsam zu erleben.

Anreise: **eigenen Anreise**

Preise:	Familienkarte 1:	21,- Euro	(1 Elternteil mit im Haushalt lebenden Kindern von 6 bis einschl. 17 Jahren)
	Familienkarte 2:	35,- Euro	(Eltern mit im Haushalt lebenden Kindern von 6 bis einschl. 17 Jahren)
	Gruppenkarten ab 15 Personen		
	Erwachsene	11,- Euro	(auch Rentner und Schwebehinderte – Behinderte mit H, BI oder B im gültigen Ausweis und jeweils eine Begleitperson erhalten freien Eintritt.)
	Kinder	5,50 Euro	(6 bis 17 Jahre)



Anmeldeschluß 28. Juli 2013

per E-Mail an info@ulmer-herzkinder.de oder telefonsich unter 0731 69343

Termine BVHK 2013

20.04.2013	Motorsport hautnah erleben am Nürburgring
9. – 12.05.2013	Abenteuerwochenende in Wiehl/ Nordrhein Westfalen
21. – 28.07.2013	Segelwoche an der Kieler Förde für Kinder und Jugendliche mit angeborenen Herzfehlern zwischen 10 – 17 Jahren.
27.07. – 03.08.2013	Reiterwoche in Gackebach Kinder und Jugendliche mit angeborenen Herzfehlern (AHF) zwischen 10-17 Jahren lernen mit herzkranken Gleichaltrigen.
4. – 10.08.2013	Sommercamp in Peißenberg/Bayern Sommercamp für herzkranken und/oder übergewichtige Kinder von 8-14 Jahren.

Der BVHK bietet viele interessante Veranstaltungen an. Schauen Sie unter www.ulmer-herzkinder.de. Für jede Veranstaltung vom BVHK können Sie als Download einen Flyer herunterladen oder in der UHK / BVHK Geschäftsstelle einen Flyer abrufen.

**Ich habe ein Herzkind!
Wie geht es mit uns weiter?
Kann meinem Kind geholfen werden?**

Haben Sie solche oder ähnlichen Fragen?

Dann melden Sie sich bei uns!

Wir werden versuchen, Ihnen zu helfen.

- Kontaktvermittlung zu anderen Eltern
- Informationsgesprächen
- Herztreffen mit Erfahrungsaustausch
- Hilfestellung beim Stellen von Anträgen
- Informationsmaterial
- Informationsveranstaltungen

Ulmer Herzkinder e.V.

Bachmayerstraße 21

89081 Ulm

Telefon: 0731 / 69 3 43

Telefax: 0731 / 60 24 425

Handy: 0172 / 731 7900

E-Mail: info@ulmer-herzkinder.de

Internet: www.ulmer-herzkinder.de

Einladung zum Wochenendseminar in Eglofs

vom 14. bis 16. Juni 2013

„Erziehung ist nicht das Anfüllen eines Eimers, sondern das Entfachen eines Feuers“
(William Butler Yeates)

Das Angebot:

2 Übernachtungen im Familienerholungswerk Eglofs mit Halbpension.

15 Ferienhäuser mit 6 Betten (z.T. behindertengerecht)

Auf dem 5,3 ha großen dem Gelände können Kinder gefahrlos spielen und sich austoben. Hierzu stehen mehrere Kinderspielplätze, Spielwiese und Bolzplatz zur Verfügung.

Zum Mittag am Samstag werden wir wieder den Grill organisieren. Es bringt sich bitte wieder jeder sein gewünschtes Grillgut selbst mit. Ein toller Salat für unser gemeinsames Büfett wäre super.

Seminar: Elterncoaching

Während die Mütter und Väter bei einem einzigartigen Elterncoaching unter kompetenter Leitung mit neuem Wissen gestärkt werden, kümmert sich ein kleines eingespieltes Team um die Kinder.

Mit den zwei Themen „Eltern sein, Paar bleiben und sich selbst nicht verlieren“ und „Gefahr Überbehütung, Umgang mit der Angst“ berühren unsere Expertinnen Petra Tubach und Mukta Fischer genau den Nerv der betroffenen Familien. Einfühlsam geben Sie Denkanstöße um einen entspannteren Familienalltag gestalten zu können.

Am Abend dürfen alle Erwachsenen bei einer professionellen Massage, einen Augenblick der Entspannung genießen.

Anfahrt:

Von Stuttgart Autobahn A 8 bis Ulm, A 7 bis Ausfahrt Lindau A 96,
weiter bis Leutkirch - Isny auf der B 12 nach Eglöfs.

Feriedorfadresse:

Familienferiendorf Eglöfs, Alpgastr. 20, 88260 Argenbühl

www.familienerholungswerk.de

Programm:

Freitag:

bis 17.30 Uhr	Anreise
ab 18:00 Uhr	Begrüßung vor dem Speisesaal und Abendessen
ab 19:30 Uhr	Geselliges Beisammensein, Kegeln und Projektbasteln
19.30 – 22:00 Uhr	Entspannungsmassagen

Samstag:

7:30 – 9:00 Uhr	Frühstück
9:00 – 12:00 Uhr	Seminar „Eltern sein, Paar bleiben und sich selbst nicht verlieren“
12.00 – 14:00 Uhr	Mittagessen (Grillen- bitte Grillgut und Salate mitbringen)
15.00 – 18.00 Uhr	Seminar „Gefahr Überbehütung – Umgang mit der Angst“
18.00 – 19.30 Uhr	Abendessen
ab 19.30 Uhr	Geselliges Beisammensein mit Lagerfeuer
19.30 – 22.00 Uhr	Entspannungsmassagen

Sonntag

7:30 – 9:00 Uhr	Frühstück
9:00 – 10.00 Uhr	Häuser Freiräumen / Abreise

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter info@ulmer-herzkinder.de.

Mit herzlichen Grüßen

Der Vorstand

An
Jürgen Matuschka
Fichtenweg 22
89555 Steinheim



Die Chance für
herzkrankte Kinder.

Verbindliche Anmeldung zum Wochenendseminar

vom 14. bis 16. Juni 2013

Im Familienerholungswerk in Eglofs / Argenbühl

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Name des 1. Kindes: _____

Geb.-Datum: _____

Name des 2. Kindes: _____

Geb.-Datum: _____

Name des 3. Kindes: _____

Geb.-Datum: _____

Name des 4. Kindes: _____

Geb.-Datum: _____

Name des 5. Kindes: _____

Geb.-Datum: _____

Wir benötigen eine behindertengerechte Unterkunft: Ja Nein

Bereits Mitglied: Ja Nein

Zur Erhebung des Kurbeitrags ist es erforderlich, das Geburtsdatum sämtlicher teilnehmenden Personen anzugeben.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen. Anmeldeschluss ist der 30. April 2013.

Sport für chronischkranke Kinder

Unter dem Motto „Sport macht stark“ startete im September 2008 das Projekt „Kinderherzsportgruppe“.

Obwohl viele chronischkranke Kinder am Sportunterricht in der Schule teilnehmen und auch anderen sportlichen Aktivitäten nachgehen dürfen, werden sie aus Angst vor der Verantwortung von Lehrern und Übungsleitern ausgegrenzt. In der Kinderherzsportgruppe haben chronischkranke Kinder die Möglichkeit, unter medizinischer Betreuung und fachkundiger Anleitung, stressfrei ihrem Bewegungsdrang nachzukommen und ihre Grenzen zu erfahren.

Medizinische Experten sind mittlerweile der Meinung, dass ein generelles Sportverbot bei den meisten Patienten nicht notwendig ist. Sport steuert das Wohlbefinden, reguliert das Körpergewicht und fördert die motorischen und koordinativen Fähigkeiten. Ferner schafft er soziale Kontakte und ist unabdingbar für eine positive Selbsteinschätzung gerade bei Kindern und Jugendlichen.

Gruppe I: Für Kinder im Alter von ca. 3 – 10 Jahren
Mittwochs von 16 – 17 Uhr
Unter medizinischer Betreuung und fachkundiger Anleitung.
Sportzentrum Kuhberg, Halle 3 in Ulm

Gruppe II: Für Kinder ab ca. 10 Jahren
Mittwochs von 18.15 – 19.30 Uhr
Unter fachkundiger Anleitung.
Meinloh Sporthalle in Ulm Söflingen, Klosterhof

Auch Geschwisterkinder können bei Bedarf mitmachen.
Natürlich besteht auch die Möglichkeit einer Schnupperstunde, damit Ihr Kind testen kann, ob es ihm gefällt.

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 0731 69343 sowie auf www.ulmer-herzkinder.de!

An
Ulmer Herzkinder e.V.
Bachmayerstraße 21
89081 Ulm



Anmeldung zur Kinderherzsportgruppe

Erziehungsberechtigter:

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: * _____ E-Mail: * _____

Name des Kindes: _____

Geb.-Datum: * _____ Herzkind: * Ja Nein

Krankheit/Grund des Bedarfs: *

Bei mehreren Geschwisterkindern bitte ein zweiten Antrag ausfüllen.
Diesen finden sie auch auf unserer Homepage www.ulmer-herzkinder.de

Ich/Wir bin/sind mir/uns bewusst, dass meine/unsere personenbezogenen Daten in einer Datenverarbeitungsanlage gespeichert und verarbeitet werden. Der gesetzliche Datenschutz wird eingehalten.



Mit * gekennzeichnete Angaben sind freiwillig. Beim Fehlen der Daten erhalten Sie jedoch eventuell nicht alle Informationen die wir versenden.

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____
(Erziehungsberechtigter)

Kosten: Nichtmitglieder 15,00 Euro je Quartal (Rückseite beachten)
Mitglieder kostenlos (Ulmer Herzkinder e.V. und Förderkreis für
tumor- und leukämiekranken Kinder Ulm)

Einzugsermächtigung für Nichtmitglieder:

Kontoinhaber: _____

Bankname: _____

IBAN: _____ BIC _____

Ich/Wir bin/sind damit einverstanden, dass der Verein Ulmer Herzkinder e.V. die Teilnahmegebühr für die Kinderherzsportgruppe bis auf Widerruf von meinem/ unserem Konto abbucht.

Ort, Datum: _____

Unterschrift/en: _____



Heilpädagogisches Reiten

Beim heilpädagogischen Reiten steht die positive Beeinflussung des körperlichen Wohlbefindens sowie die Ausgeglichenheit und Stabilität der Psyche im Vordergrund.

Der Umgang mit den Tieren kann sich positiv auf das Einfühlungsvermögen auswirken, das Verantwortungsbewusstsein stärken und soziales Verhalten und Selbstständigkeit fördern. Auch die körperliche Verfassung wird positiv beeinflusst. Das Spiel der Muskeln kann die Körperhaltung verbessern und ein besseres Gleichgewicht erzielen. Außerdem wird die Herz-Kreislauf-Tätigkeit angeregt.

Obwohl heilpädagogisches Reiten eine heilende Wirkung besitzt, wird es nur in Ausnahmefällen von den Krankenkassen bezahlt. Deshalb möchten wir die Finanzierung der Therapiestunden unseren Mitgliedsfamilien ermöglichen.

Dieses Angebot der Ulmer Herzkinder e.V. richtet sich an herzkranke Kinder sowie an ihre Geschwisterkinder, denn diese stehen im Alltag oft im Schatten ihrer kranken Geschwister. Bitte klären Sie mit Ihrem Arzt ab, ob Ihr Kind am heilpädagogischen Reiten teilnehmen darf. Die endgültige Entscheidung über die Teilnahme trifft der/die Therapeut/in. Die Reisekosten zur Therapie tragen die Familien selber.

Derzeit finden die Therapien z. B. im Raum Neu-Ulm (Nersingen-Leibi), Griesingen (Ehingen), Bolheim (Heidenheim), Oberböhringen (Geislingen), Bermaringen (Blaustein) und Biberach statt.

Dieses Projekt wird nur aus Spendengeldern finanziert. Um es unseren Mitgliedsfamilien weiterhin anbieten zu können, bitten wir um zahlreiche Spendeneingänge!

An
Ulmer Herzkinder e.V.
Bachmayerstraße 21
89081 Ulm



Antrag zum heilpädagogischen Reiten

An dieser Maßnahme dürfen herzkrankte Kinder und deren Geschwister teilnehmen.

Bitte klären Sie mit Ihrem Arzt ab, ob Ihr Kind am Therapeutischen Reiten teilnehmen darf. Die endgültige Entscheidung über die Teilnahme trifft der Vorstand nach Absprache mit dem/der Therapeut/in. Sie erhalten bei einer Zusage, eine Therapieeinheit genehmigt. Eine Folgebehandlung muss schriftlich beantragt werden. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

Sie sind über Ihre eigene Versicherung und der Therapie versichert. Der Verein Ulmer Herzkinder e.V. übernimmt keinerlei Haftungsansprüche. Die Reisekosten zur Therapie tragen die Familien selber.

Kosten: Voraussetzung ist eine Mitgliedschaft im Verein.

Mitgliedschaftsvertreter:

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: * _____ E-Mail: * _____

Name des Kindes: _____

Geb.-Datum: * _____ Herzkind: * Ja Nein

Krankheit/Grund des Bedarfs: * _____

Bei mehreren Geschwisterkindern bitte ein zweiten Antrag ausfüllen.
Diesen finden sie auch auf unserer Homepage www.ulmer-herzkinder.de

Ich/Wir bin/sind mir/uns bewusst, dass meine/unsere personenbezogenen Daten in einer Datenverarbeitungsanlage gespeichert und verarbeitet werden. Der gesetzliche Datenschutz wird eingehalten.

Mit * gekennzeichnete Angaben sind freiwillig. Beim Fehlen der Daten erhalten Sie jedoch eventuell nicht alle Informationen die wir versenden.

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____
(Erziehungsberechtigter)

Wichtige Telefonnummern

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Ulm

Sektion Päd. Kardiologie / Ultraschall

Sekretariat – Anmeldung – Termine 0731 / 500 – 57 127

Mo. – Do. 8.00 – 16.30 Uhr; Fr. 8.00 – 15.00 Uhr

Kinderkardiologie FAX – 57 105

Für Patienten

Pforte – allgemeine Information – 57 444

Ambulanzsprechstunde – Termine – 57 330

Ambulanz FAX – 57 334

Notfallauskunft an Eltern über Aufnahmestation (St. I) – 57 363

Stationen:

Station 1 – Aufnahmestation – 57 360

– 57 363

Station 2 – Allgemeinpädiatrische Station – 57 380

– 57 382

Station 4 – Neugeborenenstation – 57 189

Station 4a – Frühgeborenenstation – 57 450

– 57 451

Station 5 – Intensivstation – 57 460

– 57 461

JEMAH-Sprechstunde

Sekretariat – Anmeldung – Termine – 57 127

Geschwisterbetreuung - Ulm

Hartmut Blauw Haus 0731 / 96609 -26

Mo. – Do. von 8:15 – 16:00 Uhr während des stationären Aufenthaltes Ihres kranken Kindes / Eingang gegenüber der Frauenklinik

Elternunterbringung - Ulm

Häuser des Förderkreises für Tumor
und Leukämie (während des stationären
Aufenthaltes Ihres kranken Kindes / Mo. – Fr.) 0731 / 96609-0

Seelsorge - Ulm

Katholisch 0731 / 69279
Evangelisch 0731 / 69274

Schule für Kranke - Ulm

(Mo. - Fr. / 8:00 –11:30 Uhr) 0731 / 500-69301
Fax -69302

Deutsches Herzzentrum München

Kontakt 089 / 1218-0

Elternunterbringung - München

Ronald McDonald Haus 089 / 189507-0

Klinikum Großhadern, München

Kinderherzzentrum 089 / 70953941/2

Olgahospital Stuttgart

Kontakt 0711 / 27872441

Nachsorgeklinik Tannheim

Kontakt 07705 / 920-0
Sekretariat Geschäftsführung -207

Rehabilitationsklinik Katharinenhöhe

Kontakt 07723 / 6503-0
Anmeldung -115
Fax -100

Rehabilitationsklinik Ostseeklinik Boltenhagen

Kontakt	038825 / 48-0
Patientenaufnahme	-180
	-179
Fax	-398
	-399

Klinik Bad Oexen - Kinderhaus

Kontakt	05731 / 537-0
Fax	-736

Kindernachsorgeklinik Berlin-Brandenburg

Kontakt	03338 / 908020
Fax	03338 / 908039

Beratungshotline für sozialrechtliche Leistungen

BVHK	0241 / 55946979
------	-----------------

Niedergelassene Kinderärzte / Kinderkardiologen

Herr Dr. Jungwirth, Ulm	0731 / 31222
Herr Dr. Kupferschmid, Ulm	0731 / 23044
Frau Dr. Voßbeck, Neu-Ulm	0731 / 83900
Dres. Berken, Schmidt, Terpeluk, Ehingen	07391 / 77001-0
Herr Dr. Streb, Geislingen	07331 / 62324

Haben Sie den Eindruck, dass etwas fehlt?

Helfen Sie uns und nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

Helfen Sie uns bitte helfen!

**Wir bitten SIE im Namen aller herzkranken Kinder
um IHR Interesse und IHRE Unterstützung.**

Durch Aktionen welche unsere Bekanntheit fördern.

Betroffene erfahren so von uns und unserem Hilfsangebot.

Dadurch, dass Sie mit anderen Menschen über uns sprechen.

Wir können Betroffenen nur helfen, wenn diese von uns wissen.

Dass dies im Notfall auch zutrifft, helfen Sie uns, indem sie anderen von uns erzählen.

Eine Spende

Um unsere Arbeit zu unterstützen und uns die Möglichkeit zu geben, Betroffenen zur Seite zu stehen.

Eine Mitgliedschaft

Jedes Mitglied ist wichtig, um uns in Gesprächen mit Politikern, Ämtern, Krankenkassen und anderen Institutionen den Rücken zu stärken.

Eine Patenschaft

übernehmen für das Reiten, Familien/Jugendfreizeit, für eine Spendendose.

Unsere Spendenkonten:

Volksbank Ulm-Biberach eG	Kto. 453 258 000	BLZ 630 901 00
Sparkasse Ulm	Kto. 330 39	BLZ 630 500 00
Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen	Kto. 430 036 152	BLZ 730 500 00

An
Ulmer Herzkinder e.V.
Bachmayerstraße 21
89081 Ulm



Die Chance für
herzkrankte Kinder.

Mitgliedsantrag Ulmer Herzkinder e.V.

Mitgliedsantrag als Familienmitgliedschaft Einzelmitgliedschaft

Mitgliedschaftsvertreter

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

Geb.-Datum: * _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: * _____ E-Mail: * _____

Partner bei einer Familienmitgliedschaft

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

Geb.-Datum: * _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: * _____ E-Mail: * _____

Herzkind

Name: _____ Vorname: _____

Geb.-Datum: * _____

Herzfehler: * _____

Geschwisterkind I

Name: _____ Vorname: _____

Geb.-Datum: * _____

Geschwisterkind II

Name: _____ Vorname: _____

Geb.-Datum:* _____

Geschwisterkind III

Name: _____ Vorname: _____

Geb.-Datum:* _____

Mitgliedsbeitrag: Familienmitgliedschaft mind. 15,- €
 Einzelmitgliedschaft mind. 12,- €
Mein/Unser freiwilliger Mitgliedsbeitrag ist _____ €/Jahr.

Mitgliedsbeitrag und Zahlungsziel, nach der Satzung:

Im ersten Jahr bei der Anmeldung, danach immer zum 1. Januar des Jahres.

Die Mitgliedsbeiträge sind nach § 10 b EStG, § 9 Nr. 3 KStG und § 9 Nr. GewStG wie Spenden absetzbar.

* Ich/Wir bin/sind mit der Weitergabe unserer Adresse und Telefonnummer an andere Vereinsmitglieder einverstanden.

* Ich/Wir möchte/n die Mitglieder – Nachrichten des Vereins per E-Mail.

Adresse: _____

Ich/Wir bin/sind mir/uns bewusst, dass meine/unsere personenbezogenen Daten zu Vereinszwecken in einer Datenverarbeitungsanlage gespeichert und verarbeitet werden. Der gesetzliche Datenschutz wird eingehalten.

Mit * gekennzeichnete Angaben sind freiwillig. Beim Fehlen der Daten erhalten Sie jedoch eventuell nicht alle Informationen die wir versenden.

Unterschrift/en: _____

Mitgliedschaftsvertreter und Partner bei einer Familienmitgliedschaft

Einzugsermächtigung:

Kontoinhaber: _____

Bankname: _____

IBAN: _____ BIC _____

Ich/Wir bin/sind damit einverstanden, dass der Verein Ulmer Herzkinder e.V. die Mitgliedsbeiträge und Umlagen von meinem/unserelem Konto abbucht.

Ort, Datum: _____

Unterschrift/en: _____

HELFEN SIE UNS HELFEN

SPORT MACHT STARK !!!

In der Ulmer Kinderherzsportgruppe bekommen chronischkranke Kinder die Möglichkeit, unter medizinischer Betreuung und fachkundiger Anleitung ihre eigenen körperlichen Leistungsfähigkeiten einzuschätzen. Nebenbei werden weitere positive Aspekte vermittelt wie z.B. die Förderung sozialer Kontakte und eine positive Selbsteinschätzung.

Beim heilpädagogischen Reiten hingegen steht die positive Beeinflussung des Wohlbefindens sowie die Ausgeglichenheit und Stabilität der Psyche im Vordergrund. Dieses Angebot des Ulmer Herzkinder e.V. richtet sich an chronischkranke Kinder sowie deren Geschwister.

Starke junge Erwachsene durch Klettersport. Hallenklettern ist witterungsunabhängig und fördert soziales Verhalten. Sich aufeinander verlassen können, Ausdauer trainieren, Kraft und Kondition verbessern sowie Grenzen erleben und erweitern.

Diese und viele weitere Projekte werden Dank Spendengelder finanziert. Unsere Spendenkonten:

Volksbank Ulm-Biberach eG	Kto. 453 258 000	BLZ 630 901 00
Sparkasse Ulm	Kto. 330 39	BLZ 630 500 00
Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen	Kto. 430 036 152	BLZ 730 500 00

Ulmer Herzkinder e.V.
Bachmayerstrasse 21
89081 Ulm

Telefon 0731 69343
Mobil 0172 7317900
E-Mail info@ulmer-herzkinder.de



Der Verein ist Mitglied im
Bundesverband Herzranke Kinder e.V.
www.bvhk.de

